

Protokoll radiesli Hauptversammlung



Datum: 10. Mai 2025

Ort: radieslihof

Zeit: 14:00

Protokoll: WG Geisserei: Thierry Stettler, Yema Salzmann

Anwesende und Abgemeldete: Siehe Anhang

1. Teil

Einstimmung in die Hauptversammlung

Vor der Hauptversammlung gibt es einen Rundgang über den Hof, mit Informationen rund ums Hofgeschehen (mehr dazu siehe zu HV-Einladung beigelegtes Dokument «Rückblick_Hofgruppe_2024»). Im Anschluss stimmt Ursina zur Hauptversammlung ein.

Schwerpunkt: Littewil

Es wird die Möglichkeit diskutiert, zusätzliches Pachtland in Littewil zu übernehmen. Es handelt sich dabei um zwei Ökowiesen und eine Hostet. Eine Übernahme wäre voraussichtlich per 01.01.2026 möglich.

Hintergrund:

Vor 1,5 Jahren hat ein benachbarter Bauer mitgeteilt, dass er seinen Hof Ende 2025 aufgeben werde. Er würde gerne einen Teil seiner Fläche an dem radieslihof verpachten. Ein zweiter Betrieb hatte dies in derselben Zeit ebenfalls angeboten. Es gab bereits in der Vergangenheit weitere solche Angebote. Der Ort ist in Littewil. Bauer Soltermann hat Ackerland, sehr klassisch, nicht bio, aber bionahe. Er hat eine schöne Hostet aufgezogen und schöne Ökowiesen angepflanzt. Littewil ist ca. 10 Autofahrminuten vom radieslihof entfernt. Anfänglich war der Plan, dass die Hostet übernommen würde und dazu noch etwas Land. Er hat zudem zwei schöne Ökowiesen, die er gerne dem radieslihof übertragen möchte und nicht den Nachfolgern seines Hofes. Dies weil ihm diese Wiesen sehr am Herzen liegen und die Nachfolger eher klassisch arbeiten. Die Familie scheint offen, freundlich und zur Übergabe motiviert. Die Flächen sind einmal ca. 1 Hektare Ökowiese Qualitätsstufe 2 und knapp 1,5 Hektare Ökowiese, ebenfalls Q2. Weiter die besagte Hostet und dazu noch Weideflächen, welche insgesamt knapp 1 Hektare gross sind.

Überlegungen der Hofgruppe:

Chancen:

Möglichkeit, die Fruchtfolge des radieslis zu entlasten. Zur Zeit sind wir darauf angewiesen, dass immer alle Flächen «produktiv» sind. Mit etwas mehr Land gäbe es die Möglichkeit, auch mal eine Parzelle zu sanieren, wenn es zum Beispiel zu viel Disteln hat, ein Jahr Luzerne zwischenzuschalten.

Das zusätzliche Heu der Wiesen würde uns Futterzukaufe ersparen. Es gäbe mehr, als unsere jetzige Herde braucht. So könnten wir auch mehr Tiere haben, sollte das mal gewünscht sein. Da wir aber auch zunehmend mehr Mulchen im Gemüsebau und dafür siliertes Gras zukaufen, könnten wir diesen Bedarf zukünftig selber decken.

Aktuell herrscht eine Konkurrenz zwischen Futter für Tiere und Gras fürs Mulchen. Mit der aktuellen Fläche lässt sich dies nicht selbst tragen. Soll heissen: entweder wird Futter fürs Vieh oder für Mulch gekauft. Das wäre mit dem zusätzlichen Fall dann nicht mehr so.

Herausforderungen:

Weg: 10' Auto bzw. 30' Traktor.

Arbeit: Spitzen, Schnittstellen, die allenfalls nicht getragen werden können? Jäten, Heuen, weitere?

Heuen: In den Spitzenzeiten wäre es je nach Wetterlage und Arbeitsbelastung nicht möglich, dies mit den aktuellen Strukturen der Hofgruppe zu bestreiten.

Obst ernten: Auch das Obst kann nicht an beiden Standorten durchgehend überwacht werden in den Erntezeiten. Ziel würde sein, eine Person zu finden, welche sich dem Obstbau widmet. Allenfalls direkt an beiden Standorten. Personelle und strukturelle Veränderungen werden aber in naher Zukunft so oder auf den radieslihof zukommen. Stichwort Nachfolge Maria (mehr dazu unter Punkt 8) und Pensionierung Anna-Katharina. Die Hofgruppe erkennt diese aktuelle Situation als Chance, weil diese Änderungen grundsätzlich ein Überdenken der Hofgruppenstrukturen nach sich ziehen werden und so nicht bloss einzelne Räder ausgetauscht würden. Zudem böte die Fläche mehr Möglichkeit und Potenzial.

Um Kapazität für die zusätzlich anfallende Arbeit zu schaffen, würde die Hofgruppe das Lagergemüse für Soliterre vorerst nicht mehr machen. Dies würde freie Kapazitäten im Arbeitspensum freilegen, welches ungefähr den Aufwand in Littewil decken würde.

Die Betriebsgruppe steht in der Frage Übernahme Hof Littewil hinter der Hofgruppe, die es gerne versuchen würde.

Finanziell:

Was sind bei einer Übernahme des Pachtlands in Littewil Mehreinnahmen bzw. -ausgaben?

Die Pachtkosten belaufen sich voraussichtlich auf ca. CHF 1'000. Klaus Soltermann hat versprochen, dass er den Preis an den kantonalen Richtlinien anlehnen würde.

Direktzahlungen vom Kanton würden ungefähr CHF 10'000 betragen. Dies entspricht ungefähr den Einnahmen durch das Lagergemüse für Soliterre heute. Vorübergehend wäre diese Veränderungen der Geldflüsse ein kleiner Rückschritt betreffend der Unabhängigkeit von staatlichen Direktzahlungen. Jedoch wäre langfristig die Vision – unabhängig von Direktzahlungen zu sein – unverändert. Der Betrag von CHF 10'000 ist zudem tief, so dass keine erheblichen Abhängigkeiten eintreten würden.

Die Übernahme des Pachtlands in Littewil bietet so grosse Chancen, dass der damit verbundene Rückschritt in Bezug auf die Unabhängigkeit von staatlichen Direktzahlungen in Kauf genommen werden kann.

Es werden aus der Versammlung gestellte Fragen beantwortet.

Fragen:

Wie viele Fahrten im Schnitt? Wurde Soliterre bereits informiert? Würden mehr Direktzahlungen anfallen?

Es wird eine Flüsterrunde betreffend Gemütslage zur allfälligen Entwicklung durchgeführt.

Gedanken nach Flüsterrunde:

Die Hofgruppe scheint motiviert und überzeugt, deswegen sollten wir das machen. Schönes Stück Land für wenig Geld.

Ja machen, aber immer im Blick behalten, dass die Arbeit wirklich noch bewältigbar bleibt und nicht zu viel Stress und Arbeit anfällt.

Minstdauer würde 6 oder 9 Jahre entsprechen. Die Pächterin hat im Regelfall ein einseitiges Kündigungsrecht. Die Kündigungsfrist beträgt im Regelfall 1 Jahr.

Es gibt keine Flüsterecke, die grundsätzlich gegen die Übernahme votiert.

Das Stimmungsbild der anwesenden Mitglieder ist klar dafür.

[10' Pause]

2. Teil

Es wird festgestellt, dass ordentlich zur Vereinsversammlung eingeladen wurde. Es sind keine schriftlichen Anträge eingegangen. Es werden keine Varia angebracht.

Stimmzähler: Benjamin und Steven

Anwesende Stimmberechtigte: 42 resp. 44 (zwei Personen kommen später dazu)

Protokoll heute: Thierry

1 Genehmigung Protokoll der HV 2024

Das Protokoll der letzten Hauptversammlung vom 20.04.2024 hat Anne verfasst, was herzlich verdankt wird. Es gibt keine Anmerkungen dazu.

Abstimmung: Genehmigung des Protokolls der HV vom 20.04.2024: Angenommen mit 39 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen.

2 Jahresbericht der Betriebsgruppe

Betriebsgruppe:

Christoph erklärt die Arbeitsweise der Betriebsgruppe. Es folgt eine kurze [Vorstellungsrunde](#) der BG-Mitglieder.

Die Betriebsgruppe stellt die Verbindung zwischen allen radiesli und der Hofgruppe dar. Es geht um Administratives, Finanzielles, Aktuelles aus den Arbeitsgruppen und vieles mehr. Themen werden besprochen und Aufgaben geteilt. Wann und wo die nächste Sitzung stattfindet, kann im Protokoll (auf [mys.radiesli](#)) nachgelesen werden. Dort ist auch vermerkt, was das nächste Schwerpunktthema sein wird. Alle sind willkommen, unverbindlich bei einer Sitzung vorbeizuschauen – zum Beispiel, wenn das Schwerpunktthema besonders interessiert.

Arbeitsgruppen:

Ursina erklärt die Arbeitsweise und Funktionsweise der Arbeitsgruppen. Welche Gruppen es gibt. Wer alles Mitglied ist und wie diese Gruppen ungefähr funktionieren. Es folgt eine kurze Vorstellungsrunde der verschiedenen Arbeitsgruppen.

Es wird für alle Mitglieder und ihre geleisteten Arbeiten applaudiert.

Alle sind stets in den Arbeitsgruppen willkommen.

3 Bilanz / Erfolgsrechnung 2024 von Verein und GmbH

Erich präsentiert die Buchhaltung vom **Verein** (Bilanz, Erfolgsrechnung und Budget). Es gibt keine Fragen.

Erich präsentiert im Folgenden die Buchhaltung der **GmbH**.

Zur Erfolgsrechnung:

Einnahmen:

Haupteinnahmen sind unverändert die Beiträge der Mitglieder für die Anteile sowie zusätzliche Einnahmen. Die Einnahmen entsprechen in etwa den Erwartungen. Einzig die weiteren Beiträge sind tiefer ausgefallen. Dies weil wir uns etwas zu viel vorgenommen haben.

Ausgaben:

Auffallend ist, dass die Hofgruppe weniger Kosten für die Landwirtschaft benötigt hat als budgetiert (rund CHF 8'000). Insgesamt sind die Ausgaben somit rund CHF 6'000 tiefer als ursprünglich budgetiert.

Zur Bilanz:

Aktiven:

Es gibt keine Auffälligkeiten.

Passiven:

Das langfristige Fremdkapital beläuft sich auf CHF 2'313'000 und besteht grossmehrheitlich aus Darlehen von Vereinsmitgliedern und von der Bank.

Christoph erklärt die Dokumente zum Thema Bilanz, Erfolgsrechnung und Budget. Die Antworten auf die im Anschluss gestellten Fragen sind im Folgenden integriert.

Christoph ist zufrieden mit der Bilanz. Sie zeigt, dass die Hofgruppe ihr Schaffen nach dem vereinbarten Budget richtet und die Mitglieder engagiert sind. Solidarisch eben.

Revisionsbericht:

Der Revisionsbericht war nicht in der Einladung dabei, deshalb werden die wichtigsten Punkte von der Revisorin Heide Lambelet vorgelesen. Sie und Alfred Rothmayr haben die Buchhaltung geprüft und es haben sich keine Auffälligkeiten feststellen lassen. Die Stichprobenkontrolle und die Erklärungen von Christoph Hirsbrunner lassen keine Fehler vermuten. Die Revisor*innen empfehlen die Jahresrechnung von Verein und GmbH zur Annahme.

Abstimmung: Die Erfolgsrechnung mit einem Jahresgewinn von CHF 1'000.00 und die Bilanz mit einer Summe von 140'000.00 vom Verein werden mit 43 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 1 Enthaltung genehmigt.

Die Erfolgsrechnung mit einem Gewinn von CHF 4'394.42 und die Bilanz mit einer Summe von CHF 2'553'946.90 der GmbH werden mit 43 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 1 Enthaltung genehmigt.

4 Entlastung von Betriebsgruppe und Hofgruppe (Décharge)

Die Entlastung bedeutet, dem was angestossen wurde zuzustimmen und die Folgen mitzutragen. Soll die Betriebsgruppe, die Hofgruppe und die Buchhaltung entlastet werden?

Abstimmung: 44 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen. Die Entlastung ist beschlossen.

5 Budget 2025 & Prognose 2026 von Verein und GmbH

Erich präsentiert das Budget 2025 und die Prognose 2026 vom **Verein**. Es gibt keine Fragen.

Erich präsentiert das Budget 2025 und die Prognose 2026 der **GmbH**.

Die Einnahmen «weitere Beiträge» wurden im Vergleich zum Vorjahr auf CHF 40'000 reduziert. Dies weil letztes Jahr das Budget zu hoch ausgefallen ist.

Weiter wurde das Budget betreffend Sozialabgaben korrigiert, weil dieser Betrag im Vorjahr mangelhaft berechnet wurde.

Es werden Fragen aus der Versammlung beantwortet.

Da die Hauptversammlung meist erst gegen Mitte Jahr stattfindet, kommt für 2025 das Budget und für 2026 eine Prognose, d.h. Budgetskizze, zur Abstimmung. Mit dem Vorbehalt, dass an der nächsten HV für die Budgetskizze 2026 bei Bedarf noch Anpassungen vorgebracht werden. Auf Seite der Ausgaben sind die Kosten für die Mitarbeiter*innen höher berechnet. Dies wird durch die gestiegenen solidarischen Beiträge - die Betriebsbeiträge - gedeckt.

Abstimmung: Genehmigung der Budgets 2025 und der Budgetskizze 2026

Verein: 43 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 1 Enthaltung.

GmbH: 43 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 1 Enthaltung.

6 Wiederwahl Betriebsgruppe

Es wird Anne Schmid für ihre Arbeit in der Betriebsgruppe gedankt.

Neuwahlen:

Michelle Furrer wird neu in die Betriebsgruppe gewählt.

Wiederwahl Betriebsgruppe für 3 Jahre:

Gewählt bis und mit 2028: Delia Santschi und Felix Brunner.

Die Gewählten nehmen die Wahl an.

7 Tiere auf dem Hof**Geissen:**

Aufgrund konkreter Nachfragen zu den Geissen wird kurz erläutert, weshalb die Ziegen da sind und wie es dazu kam. Die Geissen haben einen geringen wirtschaftlichen Nutzen. Die Betriebsgruppe erkennt aber anderen Nutzen in ihnen als rein finanziellen. Besonders die Hofkinder haben eine grosse Freude an den Geissen.

Tiere auf dem Hof:

Sonja berichtet von ihrer Forschung an der Berner Fachhochschule zum Thema «Nachhaltiger Fleischkonsum», im Rahmen derer sie das radiesli als Fallbeispiel betrachtet.

Es wird bei weiteren Vereinsversammlungen am 5. September und am 17. Oktober 2025 in zwei Teilen einen strukturierten runden Tisch geben, wo wir der Frage «Tiere auf dem Hof» nachgehen wollen.

8 Ausblick

Maria wird den Hof leider in ihrer bisherigen Funktion verlassen. Aktuell befindet sie sich im Urlaub. Von Juli bis Ende Saison wird sie aber nochmals zurückkommen und die angebrochene Saison 2025 beenden.

9 Verschiedenes**Olivenöl aus Sardinien:**

Neu kann auf dem Hof Olivenöl abgefüllt werden. Im Eierraum neben dem Brunnen findest du den 50-Liter Tank und 25-Liter Tank. Der Liter kostet 17.- Franken, bezahlen bitte direkt bar ins Kässeli vor Ort.

Vernissage Sgraffitos im radiesliraum:

Im Anschluss an die HV wird herzlich zur Vernissage der Sgraffitos im radiesliraum eingeladen.

Anhang**Anwesend:**

Jürg Staudenmann, Fabian Bächtold, Peter Lüps, Steven Götz, Ueli Salzmann, Marlis Salzmann, michele Galizia, Christoph Hirsbrunner, Renate Fahrni, Caludio Eyer, Michelle Furrer, Astrid Köppler, Sandra Jent, Markus Jörger, Sonja Schönberg, Rebecca Müller, Samuel Diethelm, Daniel Guggisberg, Devamani Loosli, Peppo Brambilla, Benjamin Sticher, Felix Brunner, Christian Zundel, Marion Salzmann, Elina Stettler, Milène Breu, Barbara Burri, David Billeter, Regula Bendel, Cathy Bolliger, Rahel Pilous-Schnyder, Annakatharina Zbären, Delia Santschi, Christian Schätti, Yema Salzmann, Thierry Stettler, Michèle Grindat, Annette Zbären, Aline Tagmann, Erich Iseli, Heide Lambelet, Claire Girardet.

Abgemeldet:

Tita und Christoph Meier, Markus Grädel, Priska Mathys, Karin Mona, Rhavina und Peter Schertenleib, Anuschka Curau, Alfred Rothmayr, Regine Röthlisberger, Sara Rellstab, Willy Hooijsma, Sabine Högger, Karel Ziehli, Rolf Huber, Sophie Bauer, Judith und Michl Bock.